



# BBAG

[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUF GALOPP

Drei Renntage sind in den kommenden Wochen noch auf der Sandbahn in Dortmund terminiert, Gelegenheit, um eine kurze Zwischenbilanz der bisherigen Winter-saison zu ziehen. Sie fällt in mehreren Bereichen durch-aus positiv aus. Die Piste ist, so die Aussage der dafür entscheidenden Personen, der Aktiven, in Ordnung. Bei Minusgraden hat es allerdings mehrfach erheblichen körperlichen Anstrengungen des Veranstalters bedurft, um die Rennen durchzuführen. Auf den hochgelobten Polytrack- oder Tapetabahnen in Großbritannien muss-te sogar in den vergangenen Wochen mancher Renntag gestrichen werden – die Bahnen waren gefroren. Und in Mons gab es unlängst sogar einen Abbruch nach dem ersten Rennen. Die populistischen Rufe nach einer neu-en Allwetterbahn in Deutschland sind ohnehin geringer geworden, mal ganz abgesehen davon, dass sie wegen der prekären finanziellen Lage des Dachverbandes und der Rennvereine nicht zu finanzieren wäre.

Die Anzahl der startenden Pferde ist halbwegs ausrei-chend, regelmäßig werden momentan sogar sieben Ren-nen pro Tag durchgeführt. Der Zwei-Wochen-Rhythmus – einmal sind es sogar drei – ist sicher hilfreich. Ohne die PMU-Hilfe wäre das sowieso nicht finanzierbar, man blicke nur auf den Wettumsatz. Da bleibt nichts übrig. Ein Winterrenntag ohne die Unterstützung der Franzo-sen würde mit einem erheblichen Minus enden.

Und es wird sich in Dortmund Mühe gegeben. An den Räumlichkeiten wurde gearbeitet, im Zuschauerbe-reich, es hat sich etwas getan. Schließlich gilt es, einen Rennbahnbesuch zu eher merkwürdigen Tageszeiten schmackhaft zu machen. Da heißt es, am Sonntag mit dem Wecker aufzustehen. Und um 14 Uhr ist schon Feierabend. Der deutsche Rennsport wird mit dieser einen Winterrennbahn weiter leben müssen. Und da versucht man, das Optimum daraus zu machen. Dass viele wichtige Entscheidungsträger der Branche sich nicht einmal ein Bild der Situation in Dortmund ma-chen, ist bemerkenswert. Aber nicht neu. DD

## “Ein großer Schritt für die Besitzer”



[www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Sabine Brose

Bei einer virtuellen Pressekonferenz am vergan-genen Freitag zeigte sich die Verbandsspitze posi-tiv gestimmt bezüglich der am Tag zuvor bei der Mitgliederversammlung in Hannover getroffenen Entscheidungen. Über diese hatten wir in gro-ben Zügen bereits in unserer letzten Ausgabe und schon davor berichtet. Verbandspräsident Micha-el Vesper sprach von einem “wichtigen Impuls”, Geschäftsführer Daniel Krüger von einem “gro-ßen Schritt für die Besitzer”, was in beiden Fällen auf die Rennpreiserhöhungen gemünzt war.

Gegenüber 2018 ergibt sich im Schnitt pro Ren-nen ein Plus von 37%, was in erster Linie an den neu geschaffenen Premium Racedays liegt, an denen es kein Rennen unter einer Dotierung von 15.000 Euro geben wird.

weiter auf Seite 2...

## Inhaltsverzeichnis

Deckplan Stall Parthenaue

ab S. 13

**WETT  
STAR**

[WETTSTAR.de](http://WETTSTAR.de)

18+ | Suchtrisiko  
buwei.de | whitelist.fyi

**Grand Prix de France**  
Sonntag, 09.02.2025

**10.000 ★ WETTSTARS!**

3 Sieger in Vincennes - 10.000 Wettstars on top!



Fortsetzung von Seite 1:

## “... ein großer Schritt für die Besitzer”

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang natürlich, dass die Kosten für Besitzer und Züchter seitdem erheblich gestiegen sind, was etwa Trainings- und Tierarztgebühren betrifft. Ohne die Unterstützung von PMU/Wettstar und den Einnahmen aus dem World Pool wären Preiserhöhungen jedoch nicht möglich. Erfreulich sicherlich, dass insbesondere die Basis eine teilweise kräftige Stärkung erfährt.

Die genaue Zahl der World Pool-Rennen steht für 2025 noch nicht fest, wobei es möglicherweise weniger als im Vorjahr geben wird. Und auch die Ausschreibungen für die Grasbahnsaison sind noch nicht final abgesegnet. Vor Anfang März sollen sie nicht vorliegen. Immerhin scheint jetzt der Terminkalender für 2025 festgezurr zu sein.

## Trainerwechsel - Markus Klug hört auf

Mit einem eher bitteren Statement hat sich Markus Klug, 48, in der vergangenen Woche aus dem Trainerberuf verabschiedet. Ende Februar wird er seinen Stall in Krefeld schließen, den hatte er erst zu Beginn der letzten Saison aus Röttgen kommend mit erheblichen Erwartungen und Hoffnungen bezogen. Doch trotz des Sieges von Borna (Saxon Warrior) im Derby Italiano (Gr. II) und dem nachfolgenden zweiten Platz des Hengstes im Deutschen Derby (Gr. I) entwickelte sich das Jahr sicher nicht nach Plan, der Bestand des Stalles verringerte sich ständig. Viermal war Klug Deutscher Champion, 753 Siege stehen in seinem Rekord, dreimal war er im Deutschen Derby erfolgreich. Seine berufliche Zukunft ließ er offen.

Das Gros der Pferde hat den Stall bereits verlassen, Borna (Saxon Warrior) wechselte zu Henk Grewe, Holger Renz, langjähriger Besitzer am Klug-Stall, bedachte Andreas Helfenbein und Sascha Smrczek. In den Klug-Stall in Krefeld dürfte Marian Falk Weißmeier einziehen, bei dem aktuell über fünfzig Pferde auf der Trainingsliste stehen. Ein möglicher neuer Trainer im Stadtwald könnte Miltcho Mintchev sein, der auch in Düsseldorf im Gespräch ist.

# RACEBETS

## TOP RENNSPORT MIT RACEBETS



**10% Cashback in Südafrika**

Fast täglich haben wir für euch die Rennen live aus Südafrika. In diesen Rennen geben wir euch pro Renntag 10% eurer Nettoverluste als Bonus zurück.



**Deutsche Pferde in Frankreich**

Wir zahlen euch auf Buchmacher Wetten 10% Siegbonus auf Deutsche Starter in Frankreich aus, und erstatten euch bis zu 10 € Sieg-Einsatz als Freiwette zurück, wenn ihr doch nur Zweiter werdet.

## Hals und Bein!

18+ | **10% Cashback:** gilt für Buchmacher und / oder Festkurswetten. Max. 250 € Bonus | **10% Siegbonus:** gilt nur für Buchmacherwetten | max. 20 € Bonus pro Kunde pro Rennen | **Zweiter Geld zurück:** gilt nur für Buchmacherwetten | max. 10 € Freiwette pro Kunde pro Rennen | Weitere Infos auf [racebets.de](http://racebets.de) | Glücksspiel birgt Suchtrisiken | Hilfe & Info: [buwei.de](http://buwei.de) | Erlaubter Anbieter gemäß Whitelist

AREION X GALILEO X MONSUN

# ALSON



*FÄHRHOF*

Decktaxe: 5.500 €

Tel: 04264 / 83 56 13 · Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de · www.faehrhof.de

## TURF INTERNATIONAL

**Meydan, 31. Januar**

**Dubai Millenium Stakes** - Gruppe III, 172000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

FIRST CONQUEST (2021), W., v. Teofilo - Patroness v. Dubawi, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Cairo (Quality Road), 3. Highbank (Kingman), 4. Asaassi, 5. Stormy Ocean, 6. See Hector, 7. Mozart, 8. Hans Andersen, 9. Dolayli • 1 1/4, 1 1/2, K, 1, 3/4, 2 1/4, 2, 15 • Zeit: 2:00,69 • Boden: gut bis fest

▶ [Klick zum Video](#)



First Conquest holt sich seinen ersten Gr.-Sieg. Foto: DRC/Erika Rasmussen



**GENERALVERTRETUNG Matthias Bolling**  
in Kooperation mit  
**Versicherungsbüro Klaus Wilhelm**  
☎ 0 6372-995200 ✉ pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de

**Wir sind persönlich für Sie da.**

**BBAG Büro 104**  
Heike Frohburg +49 174 326 359 6  
Klaus Wilhelm +49 1522 77 939 69

**R+V** Du bist nicht allein.



**R+V**  
Pferde sind Ihre Leidenschaft.  
Passende Versicherungen sind unsere.

Zum zwölften Mal kam ein Pferd im Besitz von **Godolphin** in den Dubai Millennium Stakes (Gr. III) zum Erfolg, wobei mit **First Conquest** (Teo-

filo) auch der klare Favorit gewann. Der Wallach hatte sich nach längerer Pause Mitte Januar erfolgreich in Meydan zurückgemeldet und kam jetzt bei seinem sechsten Start zum vierten Sieg. Der **Teofilo**-Sohn stammt aus eigener Zucht, ist ein Bruder des Jebel Hatta (Gr. I)-Siegers **Blair House** (Pivotal) und des Listensiegers Key Victory (Teofilo). Die Mutter ist die platziert gelaufene **Patroness** (Dubawi), die noch einen zwei Jahre

*Lusail*  
by MEHMAS

**1<sup>ST</sup> JULY STAKES GR.2** (2yo),  
Newmarket July Festival

**1<sup>ST</sup> GIMCRACK STAKES GR.2** (2yo),  
York Ebor Festival

**2<sup>ND</sup> ST JAMES'S PALACE STAKES GR.1**,  
Royal Ascot

**2<sup>ND</sup> GREENHAM STAKES GR.3**,  
Newbury

**3<sup>RD</sup> PRIX JEAN PRAT GR.1**,  
Deauville



alten **Pinatubo**-Sohn hat, der bei den Crisfords im Training ist. Sie ist Schwester des Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes **Poet's Voice** (Dubawi).

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## FIRST CONQUEST

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



## Romantic Style ist wieder da

Die vorjährige Prix Imprudence (Gr. III)-Siegerin **Romantic Style** (Night of Thunder) holte sich am Freitag in Dubai den über 1200 Meter führenden Dubai Sprint (LR). Sie hatte vor einem Jahr in Deauville den Prix Imprudence (Gr. III) gewonnen, war Vierte in der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I), doch verlor sie danach den Faden. Beim Comeback hatte sie Mitte Januar in Meydan im Cape Verdi (Gr. II) Rang zwei belegt. Vor einigen Jahren war sie ein Pinhooking-Erfolg für Philipp von Stauffenberg, der sie als Fohlen für 240.000 Euro bei Goffs gekauft hatte und dann als Jährling bei Tattersalls für 550.000gns. an Tattersalls weiter reichte. Ihre Mutter Sweet Dream

(Dream Ahead), erfolgreich im Prix Miesque (Gr. III), mit weiteren guten Nachkommen auf der Bahn vertreten, wurde im vergangenen Dezember bei Tattersalls tragend von Night of Thunder für 775.000gns. an Amo Racing verkauft.

► [Klick zum Video](#)



Romantic Style ist souverän. Foto: DRC

SHIROCCO - WELLENSPIEL (STERNKÖNIG)

# WINDSTOSS

ist **IHR Top-Deal!**

Nur bei Buchung bis zum 31. Januar:



Option 1:

Bei Geburt eines  
Stutfohlens **2.000 €**  
Hengstfohlens **4.000 €**  
zahlbar zzgl. MwSt. bei  
Lebend-Fohlen 2026

Option 2:

**4.000 € -20%**  
**= 3.200 €**  
zahlbar zzgl. MwSt.  
1. Oktober 2025

ALLE LIEBTEN SEINE BBAG-JÄHRLINGE! **DURCHSCHNITT 13-FACHE DECKTAXE**

GESTÜT RÖTTGEN Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • [www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)



# 6 Gruppe 1-Sieger 2024



**Calif**

Grosser Dallmayr-Preis, Gr.1, München



**Tamfana**

Sun Chariot Stakes, Gr.1, Newmarket



**Gaelic Warrior**

Arkle Chase, Gr.1, Cheltenham



**Assistent**

Grosser Preis von Bayern, Gr.1, München



**Fantastic Moon**

Grosser Preis von Baden, Gr.1, Baden-Baden



**Palladium**

Deutsches Derby, Gr.1, Hamburg

**Frühjahrs-Auktion: 30. Mai 2025**

**August Online-Sale: 15. August 2025**

**Jährlings-Auktion: 5. September 2025**

**Sales & Racing Festival: 17. Oktober und 18. Oktober 2025**



[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)



## STALLIONNEWS

## Starman ist der Favorit

Die ersten Buchmacher haben Kurse darauf veröffentlicht, wer der Champion-Deckhengst mit dem ersten Jahrgang 2025 in Großbritannien und Irland wird. Haushoher Favorit ist der im irischen Tally Ho Stud stehende **Starman** (Dutch Art), der im Jahrgang 2023 die enorme Zahl von 203 Fohlen hatte. Er selbst ist zweijährig gar nicht gelaufen, hatte seine beste Saison vierjährig, als er den July Cup (Gr. I) und die Duke Of York Stakes (Gr. II) für sich entscheiden konnte.

Der zweite Favorit in diesem speziellen Wettmarkt ist mit Supremacy (Mehmas), der im Yeomanstown Stud aufgestellt ist, ein Hengst, der ausschließlich zweijährig gewonnen hat, darunter die Middle Park Stakes (Gr. I) und die Richmond Stakes (Gr. II). Von ihm gibt es 127 registrierte Zweijährige. Die weitere Konkurrenz wie Space Blues (Dubawi), St Mark's Basilica (Siyouni), Lope Y Fernandez (Lope de Vega) oder Palace Pier (Kingman) ist zu höheren Kursen zu haben, hier wird den jeweiligen Zweijährigen nicht unbedingt Frühreife attestiert.



Starman. Foto: Tally Ho/Zuzanna Lupa

### STARMAN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



NEU  
2025

SEA THE MOON - ANNA KALLA (KALLISTO)

# ASSISTENT

Gr.1-Sieger aus der Anna Paola-Familie

Hart geprüfter  
**4-facher** Gruppe-Sieger  
Sea The Stars-Enkel  
aus DER A-Linie

Henk Grewe: „ASSISTENT ist ein Symbol für absolute Härte, einmaligen Speed und nie zuvor gesehenen Kampfgeist.“

20%

Rabatt bei  
Buchung bis  
31.1.2025

GR.1-SIEGER ZU HERVORRAGENDEN KONDITIONEN! **DECKTAXE: 4.500 EURO**

GESTÜT RÖTTGEN Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



## AUKTIONSNEWS

## Gefragte "Short Yearlings"



Der Space Blues-Jährling im Ring. Foto: Goffs

"Short Yearlings", die gerade erst ins Jährlingsalter gekommen sind, sorgten bei der zweitägigen February Sale von Goffs in Irland in dieser Woche für die höchsten Preise. Es waren zwei im Ring aufeinanderfolgende Hengste aus dem Moyglare Stud, die das meiste Interesse auf sich zogen, zumal das Gestüt nicht sehr häufig um diese Jahreszeit Jährlinge im Angebot hat. 250.000 Euro erlöste ein **Blue Point**-Hengst aus der Siegerin Tina Angelina (Dansili), die eine erfolgreiche Moyglare-Linie u.a. mit der Irish 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Homeless Songs (Frankel) vertritt. Er ging an das Tally Ho Stud und könnte Ende des Jahres oder zweijährig erneut zum Verkauf stehen. Bis zu seinem ersten Geburtstag ist es offiziell noch etwas hin, er wurde am 27. April 2024 geboren.

165.000 Euro kostete ein Sohn von **Study of Man**, deren Mutter Titanium Sky (Dark Angel) listenplatziert gelaufen ist. Sie hat aktuell die drei Jahre alte Sparkling Sea (Starspangledbanner) auf der Bahn, vergangene Saison u.a. Zweite im Juvenile Sprint (Gr. III) in Naas. Er ging an die die Investorengemeinschaft mit dem treffenden Namen "The Investors" und ist ebenfalls für den Wiederverkauf vorgesehen. Der dritte sechsstellige Zuschlag betraf eine vom Tara Stud angebotene Stute aus dem zweiten Jahrgang des Darley-Hengstes **Space Blues**. Sie ist eine Schwester der beiden Gr. III-Siegerinnen Higher Leaves (Golden Horn) und Selenai (Sea The Moon), ging für 150.000 Euro an das Oghill House Stud.

Das teuerste Pferd im Stutenbereich war die vier Jahre alte Ashwiyaa (Sioux Nation), die für 92.000 Euro an das Ballyphilip Stud ging. Sie hat zwei Rennen gewonnen, war Dritte in den Airlie Stud

Stakes (Gr. III). Ihre Mutter ist eine Schwester der Turf Mile Stakes (Gr. I)-Siegerin Suedois (Le Havre).

Trainer Frank Fuhrmann wurde bei fünf drei Jahre alten Stuten von Dandy Man, Free Eagle, Havana Grey, Sea The Moon und Sands of Mali fünfzig, zudem erwarb er eine fünf Jahre alte Charm Spirit-Tochter, eine bislang dreifache Siegerin. Freddy Tylicki ersteigerte für deutsche Interessen eine drei Jahre alte No Nay Never-Tochter.

Von 320 vorgestellten Lots wurden 214 zu einem Schnitt von 18.026 Euro verkauft, ein sattes Plus von 40 Prozent gegenüber 2024.

## Tattersalls startet positiv ins Jahr



Galashiels wechselt nach Australien. Foto: Tattersalls

Die February Sale vergangene Woche von Tattersalls in Newmarket trug eigentlich den falschen Namen, denn sie ging am 30. und 31. Januar über die Bühne. Was das Ergebnis nicht im geringsten beeinflusste, denn es wurden positive Zahlen geschrieben, auch wenn derartige "mixed sales" natürlich keinen Rückschluss auf den Markt zulassen. Die Qualität des Angebotes ändert sich halt von Jahr zu Jahr. Von den 257 angebotenen Pferden - das numerisch kleinste Lot der vergangenen zehn Jahre - wurden 219 zu einem Schnitt von 18.034ns. verkauft, was gegenüber den 14.315gns von 2024 eine deutliche Steigerung bedeutete. Einige Jahre zuvor waren aber auch schon einmal über einhundert Pferde mehr im Ring gewesen.

Getragen wurde die Auktion vom Angebot von Godolphin, das alle 36 in den Ring geschickten Pferde - wie immer gab es keine Reservepreise - für knapp 1,4 Millionen gns. verkaufte. Neun der elf Top-Lots kamen von diesem Unternehmen. So auch der Salestopper, der immerhin schon sechs Jahre alte Wallach Galashiels (Aus-

tralia), für Trainer André Fabre mehrfacher Listensieger und Zweiter zu Goliath (Adlerflug) im Prix d'Hédouville (Gr. III), vor diesem im April in einem Listenrennen. Für 220.000gns. ging er in den Stall von Ciaron Maher nach Australien, das Bieten hatte Jockey Jamie Spencer übernommen.

Der prägende Käufer der Auktion war der italie-



Alessandro Marconi. Foto: Tattersalls

nische Agent Alessandro Marconi, auf den gleich 29 Lots geschrieben wurden, wobei er in allen Preiskategorien und für diverse Besitzer tätig war. So tauchte sein Name fünfmal auf Kaufzetteln auf, die über 1.000gns. lauteten, doch setzte er auch ganz oben Akzente. Für 130.000gns. ersteigerte er aus dem Godolphin-Lot die drei Jahre alte Scarlet Princess (Kingman), die bei ihren bisherigen beiden Starts jeweils Dritte war. Sie stammt aus der von Graf und Gräfin Stauffenberg gezogenen Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin **Lady Marian** (Nayef), die für Godolphin u.a. den Grand Prix de Deauville (Gr. II)-Sieger Loxley (New Approach) gebracht hat.

Zwei Dreijährige standen ebenfalls auf seiner Einkaufsliste. 100.000gns. legte er für den bisher von Stuart Williams trainierten Baridi (Sergei Prokofiev) an, Sieger im Dezember in Lingfield, 90.000gns. kostete der von Juddmonte angebotene Modernise (Frankel), ein noch siegloser Hengst aus dem Harry Charlton-Stall. Konkrete Käufer nannte Marconi nicht, doch ist er u.a. für ein libysches Syndikat unterwegs, das sich in Europa und im Mittleren Osten engagiert. Der Agent hatte einst den Gr. I-Sieger Facteur Cheval (Ribchester) und den klassischen Sieger Metropolitan (Zarak) als Jährling gekauft.

Mit Hinblick auf das diesjährige Spanische Derby wurde der **Soldier Hollow**-Sohn Wanderlust aus dem Stall von Marco Botti gekauft. Der Wallach, startberechtigt für den Klassiker, ist zuletzt zweimal Zweiter gewesen, er wird eine Box bei Trainer Sandro Tsereteli beziehen. Er kostete 62.000gns.

Eine Handvoll Pferde wurde auch nach Deutschland abgegeben. Ein interessanten Kauf tätigte

Stefan Hahne. Für ihn ersteigerte Ronald Rauscher für 18.000gns. aus dem Bestand von Godolphin die drei Jahre alte Dawn Sky (Dubawi), die bisher einmal am Start war. Sie kostete als Jährling immerhin 800.000gns., ist eine Tochter der Prix Penelope (Gr. III)-Siegerin Luminata (Lawman) aus einer starken Aga Khan-Familie. Hahne war auch an Scarlet Princess interessiert, diese kletterte jedoch in oben erwähnte Höhen. Im unteren Preisbereich waren auch Christian von der Recke, Stephan Vogt für Renello Bloodstock und der Stall Contina aktiv.

## Curlin-Jährling für 775.000 Dollar

Die eintägige Fasig-Tipton Kentucky Winter Mixed Sale endete zumindest für diese Auktion mit einem Rekord. Denn noch nie wurde ein Jährling für 775.000 Dollar verkauft, was jetzt bei einem Sohn von **Curlin** der Fall war. Der Ende Februar 2024 geborene Hengst, also noch nicht ganz zwölf Monate alt, stammt aus der Apple Blossom Handicap (Gr. I)-Siegerin Unbridled Mo (Uncle Mo). Der junge Hengst wurde online an Maverick Racing verkauft.

260 Pferde fanden zu einem Schnitt von 44.213 Dollar verkauft, ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr, als an zwei Tagen 372 Lots einen Schnitt pro Zuschlag von 58.298 Dollar einen neuen Besitzer fanden. Allerdings gab es damals auch die Besandsauflösung eines renommierten Züchters. Die teuerste Mutterstute war die neun Jahre alte Boxwood (English Channel), die tragend von Nyquist für 650.000 Dollar an den Agenten Steve Young verkauft wurde. Sie war Listensiegerin und hat aktuell einen im vergangenen Jahr auf Listenebene erfolgreichen drei Jahre alten Hard Spun-Sohn mit großen Ambitionen auf der Bahn.



Der hochpreisige Curlin-Jährling. Foto: Fasig-Tipton

## PFERDE

## Godolphin hat gute Perspektiven

Wer eine große Auswahl an sieglosen Dreijährigen hat, die möglicherweise noch für höhere Aufgaben vorgesehen sind, kann es sich leisten, sie schon früh im Jahr an den Start zu bringen. Es ist schon auffällig, wie stark sich Godolphin und Trainer Charlie Appleby sich in den Wintermonaten mit vermeintlich besseren Pferden engagieren. Besonders ins Auge fiel der Sieg von Opera Ballo (Ghaiyyath) am vergangenen Donnerstag über 1600 Meter in Kempton, wo er als Debütant auf der dortigen Polytrack-Bahn zu einem souveränen Sieg kam. Godolphin hatte für ihn als Jährling bei Arqana 600.000 Euro bezahlt. Seine Mutter ist eine nur wenige Male gelaufene Invincible Spirit-Tochter, Schwester der Gr.-Sieger Lockwood (Invincible Spirit) und Earnshaw (Medaglia d'Oro) aus einer Gr. III-Siegerin. Von den Nachkommen seines Vaters **Ghaiyyath** wird in diesem Jahr ein großer Sprung erwartet. Noch ein Plus: Vor zwölf Monaten hatte Charlie Appleby akkurat dieses Rennen in Kempton mit dem späteren 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger **Notable Speech** (Dubawi) gewonnen.

+++

Ebenfalls bei Arqana wurde 2023 Alpine Trail (Dubawi) aus der Monceaux-Zucht erworben, er kostete 550.000 Euro. Am Montag machte er in Wolverhampton wenig Aufhebens mit der Konkurrenz, siegte als 4:9-Favorit beim Debüt über 1800 Meter ohne größere Probleme. Seine Mutter **Pollara** (Camelot) hat den Prix de Royaumont (Gr. III) gewonnen, aus der Familie kommt auch der aktuelle Cagnes-Sieger Silius (Dubawi) – siehe separate Meldung.

+++



Treasure Fleet vergangenes Frühjahr auf der Auktion. Foto: Tattersalls

Einige Tage zuvor schaffte Treasure Fleet (Kingman) bei seinem zweiten Start innerhalb weniger Tage in Wolverhampton seinen zweiten Sieg, als er auf der dortigen Tapeta-Bahn über 1700 Meter erfolgreich war. Bei der Craven Breeze Up Sale von Tattersalls hatte er 800.000gns. gekostet, ist bereits im Status eines Wallachs. Seine Mutter Pure Excellence (Exceed and Excel) war Listensiegerin, mit Parent's Prayer (Kingman) hat sie bereits eine Gr. III-Siegerin auf der Bahn. Eine jetzt zwei Jahre alte, erneut von Kingman stammende Stute, erlöste vergangenes Jahr bei Tattersalls 600.000gns., Alex Elliott war der Käufer.

+++

Ein Blick noch nach Irland: Aidan O'Brien hält aktuell noch Winterpause, doch sein Sohn Joseph ist gelegentlich mit dem einen oder anderen interessanten Dreijährigen auf der Allwetterbahn in Dundalk vertreten. Dazu zählt Thunder Song (Night of Thunder), der vergangene Woche über 1400 Meter bei seinem Erstauftritt 13 Konkurrenten souverän das Nachsehen gab. Er ist bereits Wallach, stammt aus einer Oasis Dream-Mutter

**NEW**

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

# GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY  
UPDATED STALLION STATISTICS

## DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: [stallionbook@weatherbys.co.uk](mailto:stallionbook@weatherbys.co.uk)



**FREE  
DOWNLOAD**

Download on the  
App Store

Download for  
Android

und war mit einem Zuschlag von 90.000gns. als Jährling im Vergleich zu den Godolphin-Pferden fast preiswert. Seine zweite Mutter Please Sing (Royal Applause) hat die Cherry Hinton Stakes (Gr. II) gewonnen.

## Erste Etappe für My Wish



My Wish bringt sich für das Hong Kong Derby in Stellung.  
Foto: HKJC

Die Hong Kong Classic Mile, die mit 13 Millionen HK-Dollar (ca. €1,6 Mio.) dotierte erste Etappe der klassischen Serie für Vierjährige, wurde am Freitag im Rahmen des publikumsträchtigen New Years Day in Sha Tin von My Wish (Flying Artie) gewonnen. Es war in dem 1600-Meter-Rennen der bisher größte Treffer für den australischen Trainer Mark Newnham, der im zweiten Jahr in Hong Kong arbeitet, im Sattel saß der Australier Luke Ferraris. Mit Christophe Soumillon und Mickael Barzalona war für dieses Rennen französische Jockey-Prominenz eingeflogen worden, doch ohne Erfolg. Enttäuschend war insbesondere die Vorstellung des von Barzalona gerittenen Ex-Coolmore-Vertreters Johannes Brahms (Siyouni), der nur Letzter wurde.

## Goliath nicht in Dubai?

Der "King George"-Sieger **Goliath** (Adlerflug) im Besitz von Resolute Bloodstock und Philip von Ullmann wird nach dem bisherigen Stand nicht im Rahmen des Dubai World Cups an den Start kommen. Sein Trainer Francis-Henri Graffard teilte französischen Medien mit, dass der fünf Jahre alte Wallach nach seinem Ausflug zum Japan Cup (Gr. I) eine längere Pause benötigen würde. Er habe doch etwas an Substanz verloren.

## Cagnes: Der Grand Prix rückt näher

Mitte Januar hatte Silius (Dubawi) in Cagnes-sur-mer souverän über 1500 Meter gewonnen, am vergangenen Sonntag legte der drei Jahre alte Hengst, den Christophe Ferland für die Wertheimers trainiert, in einem Classe 1-Rennen über die gleiche Distanz nach. Zweijährig war er bereits sechsmal am Start, siegte in Chantilly und Angers, war zweimal Vierte auf Listenebene. Der über Winter offensichtlich stark verbesserte Silius peilt jetzt an der Cote d'Azur den Prix de la Californie (LR) an. Seine Mutter **Silasol** (Monsun) hat den Prix Marcel Boussac (Gr. I) und den Prix Saint-Alary (Gr. I) gewonnen, hatte bisher die gruppeplatziert gelaufenen Fasol (Galileo) und Silawi (Dubawi) auf der Bahn.

+++

Der Prix William-Alexandre Ruinart ist eines der Vorbereitungsrennen auf den "Grand Prix" von Cagnes-sur-mer, wobei diesmal nur vier Pferde auf der 2150-Meter-Distanz antraten. Der Sieger war der letzte Außenseiter El Caney (Golden Horn) aus dem Stall von Javier Prado de Santayana Dubois. Der sieben Jahre alte Wallach trat unter Augustin Madamet erstmals außerhalb von Spanien an, hat dort vor zwei Jahren aber immerhin den Gran Premio de Madrid (LR) gewonnen.

+++

Den letzten und gut bezahlten Schliff für den "Grand Prix" bekam der von Henri-Alex Pantall für Westminster Race Horses trainierte Good Gift (Territories) am Mittwoch, als er mit dem Prix du Var ein mit 53.000 Euro dotiertes Quinté-Handicap über 2150 Meter gewann. Tony Piccone saß im Sattel des sechs Jahre alten Wallachs, der mit 62,5kg Höchstgewicht zu tragen hatte. Er stammt aus der Schlenderhaner G-Familie, seine Mutter ist die einst nach Frankreich exportierte **Guiana** (Tiger Hill).

+++

Die Rennbahn in Cagnes-sur-mer weist auf den Nennungsschluss für diesen Grand Prix du Département 06 (LR), den ersten Lauf zur diesjährigen Défi-Serie hin. Das Rennen wird am 23. Februar mit einer Dotierung von 70.000 Euro über 2150 Meter gelaufen. Wenn der Sieger in Frankreich prämierechtigt ist, bekommt dessen Besitzer 50.750 Euro. Der Meldeschluss ist am 14. Februar, es gibt eine Nachnennungsmöglichkeit am 20. Februar. Die örtliche Société gewährt den Begleitern der Pferde freie Kost und Logis für drei Tage.

## Citizen Bull überzeugt in Santa Anita



Souveräner Erfolg von Citizen Bull. Foto: courtesy by Santa Anita

Drei Vorbereitungsrennen auf das Kentucky Derby (Gr. I) standen am Samstag in den USA an, wobei die Augen insbesondere auf Citizen Bull (Into Mischief) gerichtet waren, der das Jahr 2024 mit Siegen in den American Pharoah Stakes (Gr. I) und dem Breeders' Cup Juvenile (Gr. I) abgeschlossen hatte. Standesgemäß startete er die neue Saison, als er als 4:5-Favorit die Robert B. Lewis Stakes (Gr. III) in Santa Anita gewann. Es waren nur fünf Pferde am Start, drei davon trugen die Farben einer von SF Racing angeführten Besitzergemeinschaft, alle drei werden von Bob Baffert trainiert und belegten schließlich die ersten drei Plätze. Hinter Citizen Bull, den Martin Garcia ritt, kamen Rodriguez (Authentic) und Madaket Road (Quality Road) ins Ziel.

+++

250.000 Dollar, 50.000 mehr als in Santa Anita, gab es zeitgleich in Gulfstream Park in den Holy Bull Stakes (Gr. III) über ebenfalls 1700 Meter zu gewinnen. Das Rennen ging an den von Edgard Zayas gerittenen Burnham Square (Liam's Map), der etwas überraschend den Favoriten Tappan Street (Into Mischief) auf Rang zwei verwies.

+++

In Aqueduct wurden die Withers Stakes, einst ein Gr. III-Rennen, als Listenprüfung gelaufen. Was nichts an der Dotierung von 250.000 Dollar änderte und den zwanzig Qualifikationspunkten für das Kentucky Derby, die es für den Sieger gab. Der hieß nach 1800 Metern Captain Cook (Practical Joke) unter Manny Franco, setzte sich für Trainer Richard Dutrow jr. bei seinem dritten Start als Favorit gegen sechs Gegner durch.

## Tarkhan verkauft

Der Listensieger **Tarkhan** (Soldier Hollow) ist über die HFTB Racing Agency nach Großbritannien mit dem Fernziel Australien verkauft worden. Er wird vorerst eine Box bei Trainer Jamie Osborne beziehen. Der sechs Jahre alte Wallach aus der Zucht des Gestüts Auenquelle hatte für Trainer Roland Dzubasz im vergangenen Oktober den Isfahan Münchener Herbst-Preis (LR) gewonnen und war anschließend Dritter im Premio Vittorio di Capua (Gr. II) gewesen. Insgesamt neun Siege stehen bisher in seinem Rekord.



# Ihre Kunden lesen Turf-Times

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA und in Deutschland. Turf-Times geht jede Woche an rund 4.000 Entscheider der internationalen Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR • Daniel Delius • Telefon: +49 (0) 171 3426048 • E-Mail: info@turftimes.de

## DECKPLÄNE

## Stall Parthenaue



Ein besonderer Erfolg: Best of Lips nach dem Stockholm Cup. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Peoo Ploff

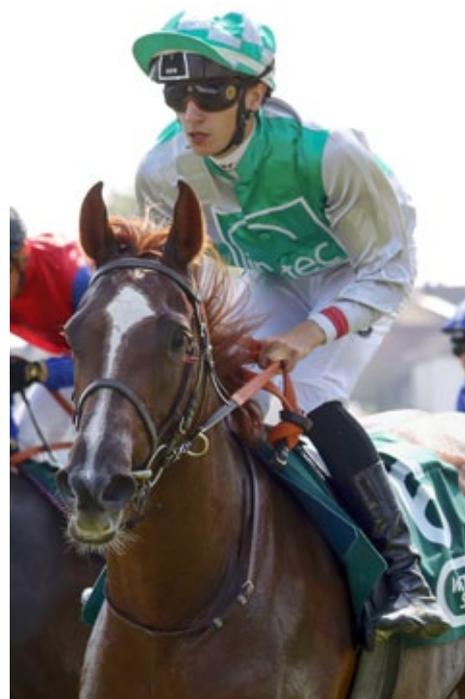
Es sind jetzt zwei "Lips"-Deckhengste, die den Züchtern in Deutschland zur Verfügung stehen. Das ist zum einen der exzellente Steher **Rip van Lips** (Rip van Winkle), Sieger im Comer Group International Oleander-Rennen (Gr. II), der zunächst im Gestüt Graditz stand, jetzt zu der Familie Paulick gewechselt ist. Zum anderen ist dies **Best of Lips** (The Gurkha), erfolgreich in sechs Gr.-Rennen, aus einer starken Wildenstein-Familie stammend, Debütant im Gestüt Etzean. Dass er dort die nötige Unterstützung finden wird, dürfte gesichert sein, natürlich von seinem Standortgestüt, zudem stehen dort zahlreiche Pensionäre und selbstverständlich von seinem Besitzer und Züchter Hans-Dieter Lindemeyer. Gleich sechs Stuten schickt er, dessen Zucht unter dem Namen Stall Parthenaue läuft, zu seinem Crack, der in den vergangenen Jahren eine feste Größe unter den Grand Prix-Pferden war. Vor wenigen Tagen konnte er zudem bei der Hengste-Präsentation im Gestüt Röttgen mit seinem Exterieur überzeugen.

Unter den sechs Stuten, die zu ihm gehen, sind zwei Neueinstellungen. Das ist zunächst die nicht gelaufene **Adeline** (Maxios), deren Mutter den T.

von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) gewonnen hat und deren Erstling ein zwei Jahre alter U S Navy Flag-Hengst ist. Zum anderen ist dies die zweifache Siegerin **Vanjolie** (Maxios), deren Mutter sich ein Listenrennen in Baden-Baden sicherte, Schwester der dreifachen Gr.-Siegerin Vanjura (Areion) ist.

Eine Gründerstute der Parthenaue-Zucht war die 2000 als Fohlen eingeführte **Lips Plane** (Ashkalani), u.a. Dritte im Premio Dormello (Gr. III). Sie ist in mehreren Generationen bislang für neun Black Type-Pferde verantwortlich, zwei davon über ihre nach Japan verkaufte Tochter Lips Poison (Mamool), Siegerin in den German 1000 Guineas (Gr. II). Fünf ihrer Nachkommen aus zwei Generationen sind in der eigenen Zucht. Die jüngste ist die auf der Liste von Best of Lips stehende **Lips Countess** (Mastercraftsman), die bereits eine Jährlingsstute von Rip van Lips hat.

**Lips Arrow**, die erneut zu Torquator Tasso geht, hat drei Rennen gewonnen, zwei Listenprüfungen und zweijährig das Auktionsrennen in Dortmund. Mit dem Gruppe I-Sieger und Deckhengst Lucky Lion (High Chaparral) hat sie sich in der Zucht hervorragend eingeführt, Blacktype haben auch Lips Freedom (Free Eagle), Lips Eagle (Gleneagles) und die drei Jahre alte **Lips Vega** (Lope de Vega), ganz sicher eine Hoffnungsträgerin für dieses Jahr. Eine jetzt zwei Jahre alte Sea The Stars-



Lips Vega unter Hugo Boutin in Iffezheim. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sarah Bauer

# CHAMPION 2-JÄHRIGER BEST OF LIPS

7 GRUPPE-SIEGE 2-6-JÄHRIG – 3 DAVON 2024

- 8 Siege auf Distanzen von 1600 m - 2400 m - 21 Platzierungen von 32 Starts - GAG 96,5 kg
- 2-jährig 2 Siege inkl. **Preis des Winterfavoriten, Gr.3**
- 3-jährig Sieger im **Union-Rennen, Gr.2** und im **Dr. Busch-Memorial, Gr.3**
- **Gr.1-Dritter im Großen Preis von Berlin**
- Enkel des Jahrhundert-Vererbers **GALILEO** aus einer Schwester der **Gr.1** Prix de Diane und **Gr.1** Prix de l'Opera-Siegerin **BRIGHT SKY**



Kontakt: Ralf Kredel · Mobil: 0160 821 77 10 · [info@gestuet-etzean.de](mailto:info@gestuet-etzean.de) [www.gestuet-etzean.de](http://www.gestuet-etzean.de)



Decktaxe 2025:  
**4.500 €**  
zahlbar: 1. Okt. SLP



Hans-Dieter und Dr. Helge Lindemeyer. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Tochter ging vergangenen Oktober bei Tattersalls für 500.000€ an Blandford Bloodstock, sie steht bei John und Thady Gosden im Training. Zwei ihrer Töchter sind eingestellt worden. **Lips Eagle** (Gleneagles) die zu dem Prix du Jockey Club (Gr. I)-Sieger Look de Vega nach Ballylinch geht, hat über die Meile gewonnen, war Zweite bzw. Dritte in Listenrennen in Hannover. **Lips Highlight** (Highland Reel) steht auf der Liste von Amaron. Es bleibt aus der Familie die listenplatziert gelaufene **Lips Planet** (Mamool), die bereits Siegmutter ist, sie ist eine von zwei Stuten, die zu Fantastic Moon (Sea The Moon) nach Ebbesloh reist.

Ein Kronjuwel der Herde ist **Beata**, die bei der Bestandsauflösung der Wildenstein-Zucht erworben wurde. Sie ist eine Schwester der Prix de Diane (Gr. I)- und Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin Bright Sky (Wolfhound) aus einer vierfachen Gr.-Siegerin. Mit Best of Lips (The Gurkha) ging es bei ihr optimal los, in der Herde sind ihre Töchter **Beauty of Lips** (Mastercraftsman) und **Baroness of Lips** (Highland Reel). Die drei Jahre alte Blue Lips (Sea The Stars) steht bei Andreas Suborics. Die Mutter geht zu Torquator Tasso, Beauty of Lips zu Rip van Lips und die Maidenstute Baroness of Lips zu Bayside Boy (New Bay). Der Sieger u.a. in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) über 1600 Meter in Ascot hat bislang stets dreistellige Bücher gedeckt, sein erster Jahrgang ist im Jährlingsalter.

**Red Lips** (Areion), die zu Torquator Tasso geht, war eine erstklassige Rennstute. Zweijährig gewann sie Auktionsrennen in Düsseldorf und Frankfurt, dazu ein Listenrennen in Hamburg, doch wertvoller waren ihre zahlreichen Platzierungen. Sie war u.a. Dritte im **Premio Lydia Tesio** (Gr. I) und jeweils Vierte im **Prix de l'Opéra** (Gr. I) und **Henkel-Preis der Diana** (Gr. I). Ihr Erstling ist **Rip van Lips** (Rip van Winkle), von ihren Töchtern wurden Royal Lips (Gleneagles) und aktuell **Rose of Lips** (Mastercraftsman) eingestellt.



Rose of Lips holt sich in Dresden einen Ausgleich II. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Diese war vergangenes Jahr Ausgleich II-Siegerin und Dritte in einem Listenrennen in Baden-Baden, was ihr Rating auf 87kg hochschnellen ließ. Mit New Bay (Dubawi) bekommt sie gleich einen prominenten Partner.

**Devilish Lips**, in Listenrennen zehnmal ins Geld gelaufen, hat bereits den mehrfachen Gr.-Sieger Dragon Lips (Footstepsinthesand) gebracht, er wurde nach Hong Kong verkauft, dazu die Listensiegerin und Gr. II-Dritte Dynamic Lips (Excellent Art), Blacktype-Vererberin in Australien, und den listenplatziert gelaufenen Duke of Lips (Ruler of the World). Nachwuchs von Soldier Hollow und Waldgeist steht in den Rennställen. Ihre Tochter **Dolcetta** (Maxios) war in anderen Farben Siegerin, sie wurde zurückgekauft.

**Wild Night** (Le Havre) stammt aus der Zucht des Gestüts Brümmerhof. Sie ist bei nur zwei Starts jeweils platziert gelaufen, ist Schwester u.a. der Black Type-Pferde Wildpark (Shamardal) und Wild Approach (New Approach).

In den vergangenen Jahren hat Hans-Dieter Lindemeyer in Iffezheim Stuten für den Rennstall und später auch die Zucht erworben. Dreijährig ist **Starlight Lips** (Ghayyath), eine Schwester der guten Samoa (Jukebox Jury) und Sea Bay (New Bay). Ein Jahr jünger ist die aus Schlenderhaner Zucht stammende North Glen (Gleneagles), deren Bruder Northern Ruler (Ruler of the World) als Deckhengst in Helenenhof steht. Beide werden von Andreas Suborics trainiert.

BEST OF LIPS (2018), v. The Gurkha - Beata v. Silver Frost (Gestüt Etzean)

Adeline (2019), v. Maxios - Adoya v. Doyen

**Devilish Lips** (2007), br., v. Königstiger - Djidda v. Lando, trgd. v. Torquator Tasso

Dolcetta (2016), v. Maxios - Devilish Lips v. Königstiger, trgd. v. Torquator Tasso

Lips Countess (2021). v. Mastercraftsman - Lips Planet, trgd. v. Waldgeist

Vanjolie (2017), v. Maxios - Vancovia v. Dream Well, trgd. v. Waldgeist

Wild Night (2016), v. Le Havre - Wildfährte v. Mark of Esteem, trgd. v. Amaron

**RIP VAN LIPS** (2016), v. Rip van Winkle - Red Lips v. Areion (Ralf Paulick)

Beauty of Lips (2019), v. Mastercraftsman - Beata v. Silver Frost, trgd. v. Waldgeist

**AMARON** (2009), v. Shamardal - Amandalini v. Bertolini (Gestüt Etzean)

Lips Highlight (2019), v. Highland Reel - Lips Arrow v. Big Shuffle, trgd. v. Waldpfad

**BAYSIDE BOY** (2019), v. New Bay - Alava v. Anabaa (Ballylinch Stud/IRL)

Baronesse of Lips (2021), v. Highland Reel - Beata v. Silver Frost, Maiden

**FANTASTIC MOON** (2020), v. Sea The Moon - Frangipani v. Jukebox Jury (Gestüt Ebbesloh)

Lips Planet (2013), v. Mamool - Lips Plane v. Ashkalani, trgd. v. Bayside Boy

Royal Lips (2017), v. Gleneagles - Red Lips v. Areion, trgd. v. Bayside Boy

**LOOK DE VEGA** (2021), v. Lope de Vega - Lucelle v. High Chaparral (Ballylinch Stud/IRL)



Die Sea The Stars-Stute aus der Lips Arrow vergangenen Oktober in Newmarket. Foto: Tattersalls

Lips Eagle (2017), v. Gleneagles - Lips Arrow v. Big Shuffle, trgd. v. Calyx

**NEW BAY** (2012), v. Dubawi - Cinnamon Bay v. Zamindar (Ballylinch Stud/IRL)

Rose of Lips (2020), v. Mastercraftsman - Red Lips v. Areion, Maiden

**TORQUATOR TASSO** (2017), v. Adlerflug - Tijuana v. Toylsome (Gestüt Auenquelle)

Beata (2012), v. Silver Frost - Bright Moon v. Alysheba, trgd. v. Dark Angel

**Lips Arrow** (2005), v. Big Shuffle - Lips Plane v. Ashkalani, trgd. v. Torquator Tasso

**Red Lips** (2010), v. Areion - Rosarium v. Zinaad

ADLERFLUG - IRIKA (AREION)

# IQUITOS

3-facher Gr.1-Sieger & Gr.1-Vererber

Sensationell gestartet:

**MR HOLLYWOOD**

Gruppe-Sieger und  
mehrfach Gr.1p

**DRAWN TO DREAM**

L.-Siegerin, Gr.2p

...und erst jetzt kommen  
seine größeren Jahrgänge



GR.1-SIEGER ZU HERVORRAGENDEN KONDITIONEN! **DECKTAXE: 6.000 EURO**



## FOHLENGEBURTEN

## Noch die Ruhe vor dem Sturm?

Mit 21 Neueinträgen in unsere Datenbank wurde das Ergebnis der vorherigen Woche nur ganz knapp übertroffen. Am fleißigsten war der Arc-Sieger Torquator Tasso, der für sechs Fohlen verantwortlich zeichnet.

Drei Fohlen durfte man im Gestüt Hof Ittlingen begrüßen, zwei davon allerdings nur virtuell, da sie in England zur Welt kamen. Eines dieser Fohlen ist ein **Neatico**-Hengstfohlen der listenplatzierten **Sunny Belle** (Exceed and Excel). Zuhause zur Welt kam das abstammungsmäßig vielleicht interessanteste Fohlen der drei, ein Hengstfohlen der **Laccata** (Lomitas), welches mit der großen Enable den Vater **Nathaniel** teilt und dessen Bruder **Laccario** der Derbysieger 2019 war.

Mit drei Fohlen steigt das Gestüt Brümmerhof in die Zuchtsaison ein: die Gr.III-platzierte Angelita (Areion), deren Tochter **Atlantica** Gr.III gewinnen konnte, fohte ein Stutfohlen vom eigenen Stallion **Waldfpfad**. Ebenfalls siegreich in Gr.III war **Marshmallow**, deren Hengstfohlen vermutlich der erste **Ace Impact**-Nachkomme mit dem GER-Kürzel sein dürfte. Die mehrfache Listensiegerin **Celebrity** brachte ein Hengstfohlen von **Alson**.

Das vierte Röttgener Fohlen des Jahres erblickte in Irland das Licht der Welt, es handelt sich um ein **Torquator Tasso**-Stutfohlen der 95 kg-Stute **Kasalla** (Soldier Hollow).

Auch im Gestüt Schlenderhan gibt es die ersten 2025-er Fohlen zu bewundern: die Mutter von **Walkaway** (93 kg), **Walzerprinzessin** (Monsun), fohte eine Stute von Torquator Tasso und die listenplatzierte **Task** (Mastercraftsman) führt nun ihr erstes Fohlen, eine Stute von **Australia**.

Für das Gestüt Römerhof gibt es ein Hengstfohlen der Silvano-Tochter **Rio Cobra** zu vermelden, deren Sohn **Riocorvo** in Frankreich Gr.III gewinnen konnte. Der Vater des Fohlens ist der im Gestüt Erftmühle neu aufgestellte **Alter Adler**.

Zwei Torquator Tasso-Stutfohlen aus Soldier Hollow-Müttern wurden für das Gestüt Auenquelle geboren, die Mütter sind **Angara** und **Val-lante**, letztere hat bereits die listenplatzierte **Vezzana** in ihrem Zuchtrekord.

Im Gestüt Karlshof begann die aktuelle Fohlensaison am 1. Februar, als zwei Erstlings-Stutfohlen aus Mastercraftsman-Müttern zur Welt kamen, das Fohlen der **Sayulita** stammt von **City Light**, das der **Flamingo Heat** von **Persian King**.

Zwei weitere spannende Erstlingsfohlen konn-



*Ganz der Vater: Mit fast noch mehr weiß als der Vater Alter Adler präsentiert sich das Hengstfohlen der Rio Cobra (Silvano) für das Gestüt Römerhof. Der große Bruder des Fohlens ist Riocorvo, Gruppensieger und Deckhengst in FR - Foto: privat*

ten von ihren jeweiligen Züchtern begrüßt werden, ein **Lope de Vega**-Hengstfohlen der **Delphinus** (Sea The Stars) für Stefan Hahne und ein Torquator Tasso-Stutfohlen der **Nivia** (Mastercraftsman) für den Stall Busco.

Das letzte französische Fohlen von **Soldier Hollow** in Frankreich ist am 29. Januar im Haras des Marais von Isabelle und Nicolas Simon zur Welt gekommen. Der junge Hengst stammt aus der vom Stall Ullmann gezogenen, platziert gelaufenen **Soudainete** (Iffraaj), die zuvor bei Jährlingsauktionen gut bezahlte Stuten von Galiway und Persian King gebracht hat. Sie ist eine Schwester des Grand Prix de Deauville (Gr. II)-Siegere und Deckhengstes Savoir Vivre (Adlerflug).

Wir sammeln auch in diesem Jahr die **neuen Hoffnungsträger** in unserer Datenbank und freuen uns über Ihren Nachwuchs unter [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de) oder bei Facebook: **Klick!** Senden Sie uns Ihre Fohlenmeldungen gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort. Die Fohlen des vergangenen Jahres 2024 finden Sie nunmehr in unserer Jährlingsliste: **Klick!**



Erster: Der Jahrgangsalteste im Gestüt Röttgen ist dieses Hengstfohlen. Er ist das dritte Fohlen der Dansili-Tochter Taniyala. Nach zwei Windwurf-Nachkommen ist hier Nathaniel der Vater – Foto: privat



Prominent gezogen: Von Lope de Vega aus einer Sea The Stars-Tochter – Stefan Hahne freut sich über den Erstling seiner Stute Delphinus, ein gelungenes Hengstfohlen – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
14.01.	F	H.	<b>Japan</b>	<b>Peace of Light</b>	N. N.	<b>Ralf Kredel</b>
27.01.	b.	St.	<b>Torquator Tasso</b>	<b>Walzerprinzessin</b>	N. N.	<b>Gestüt Schlenderhan</b>
28.01.	F.	St.	<b>Australia</b>	<b>Task</b>	N. N.	Gestüt Schlenderhan
29.01.	b.	St.	Torquator Tasso	<b>Kasalla</b>	<b>N. N. (IRE)</b>	<b>Gestüt Röttgen</b>
30.01.	b.	St.	<b>Waldpfad</b>	<b>Angelita</b>	N. N.	<b>Gestüt Brümmerhof</b>
30.01.	b.	H.	<b>Destino</b>	<b>New Arrival</b>	N. N.	<b>August Föckler</b>
30.01.	b.	St.	Torquator Tasso	<b>Angara</b>	N. N.	<b>Gestüt Auenquelle</b>
30.01.	F.	H.	<b>Alter Adler</b>	<b>Rio Cobra</b>	N. N.	<b>Gestüt Römerhof</b>
31.01.	b.	H.	<b>Isfahan</b>	<b>Astrella</b>	N. N.	<b>Christian Schröder</b>
31.01.	db.	St.	<b>Alson</b>	<b>La Passionata</b>	N. N.	<b>Edgar Indermaur</b>
01.02.	b.	H.	<b>Ace Impact</b>	<b>Marshmallow</b>	N. N.	Gestüt Brümmerhof
01.02.	b.	St.	<b>City Light</b>	<b>Sayulita</b>	N. N.	<b>Gestüt Karlshof</b>
01.02.	b.	St.	<b>Persian King</b>	<b>Flamingo Heat</b>	N. N.	Gestüt Karlshof
01.02.	b.	St.	<b>Charm Spirit</b>	<b>Bucky Rose</b>	N. N.	<b>Buck Racing AB/NOR</b>
02.02.	F.	St.	Torquator Tasso	<b>Nivia</b>	N. N.	<b>Stall Busco</b>
02.02.	db.	H.	Alson	<b>Celebrity</b>	N. N.	Gestüt Brümmerhof



Gestatten, Auxerre: Das erste Fohlen einer Stute ist immer sehr spannend und wenn es dann so gut gelungen ist wie die Torquator Tasso -Tochter der Apremont (Le Havre) kann die Züchterin Elisabeth Bus schon einmal beruhigt aufatmen - Foto: privat



Al Shaqab hat die ersten Fohlen des mehrfachen Gruppe-Siegers Lusail (Mehmas) vermeldet. Unser Bild zeigt eine Stute aus der Listensiegerin und mehrfach gruppenplatziert gelaufenen Baileys Showgirl (Sepoy), zur Welt gekommen im Haras de Trois Chapelles: Der Gimcrack Stakes (Gr. II)- und July Stakes (Gr. II)-Sieger Lusail deckt im zweiten Jahr im Haras de Bouquetot in der Normandie. Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
02.02.	F.	H.	<b>Neatico</b>	<b>Sunny Belle</b>	<b>N. N. (GB)</b>	<b>Gestüt Hof Ittlingen</b>
02.02.	F.	H.	<b>Nathaniel</b>	<b>Laccata</b>	<b>N. N.</b>	Gestüt Hof Ittlingen
02.02.	b.	H.	<b>Lope de Vega</b>	<b>Delphinus</b>	<b>N. N.</b>	<b>Stefan Hahne</b>
03.02.	F.	St.	Torquator Tasso	<b>Loyalty</b>	<b>N. N. (GB)</b>	Gestüt Hof Ittlingen
04.02.	F.	St.	Torquator Tasso	<b>Vallante</b>	<b>N. N.</b>	Gestüt Auenquelle

## IMPRESSUM

### Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 26 048

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

### Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 - 965 34 16

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

### Turf-Times online

Web [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

Facebook [www.facebook.com/turftimes](https://www.facebook.com/turftimes)

Instagram [www.instagram.com/turftimes.de](https://www.instagram.com/turftimes.de)

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 24 021

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

## NACHRUFE

## Karim Aga Khan IV. gestorben



Der Aga Khan und Queen Elizabeth 2016 in Epsom nach dem Derbysieg von Harzand. Der Aga Khan hatte der Königin einige Jahre zuvor die spätere Ascot Gold Cup-Siegerin Estimate geschenkt. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Petr Guth

Sein Einstieg in den Galopprennsport begann noch in seiner Jugend: 1960 kam sein Vater Aly Khan bei einem Autounfall in Paris ums Leben. Da war sein Sohn Karim gerade einmal 23 Jahre alt. Das Oberhaupt der muslimischen Ismailiten war er schon nach dem Tod seines Großvaters drei Jahre zuvor geworden, jetzt übernahm er auch den Rennstall seines Vaters. Und wurde einer der erfolgreichsten und einflussreichsten Züchter und Besitzer der jüngeren Zeit.

Der Rennsport lag in der Familie, sein Großvater startete 1921 in der Szene, mit großem Erfolg. Sein Enkel schuf in all den Jahren ein enormes Imperium mit züchterischen Schwerpunkten in Irland und Frankreich. Zu seinen vierbeinigen Cracks gehörte der später unter dubiosen Umständen entführte und verschwundene Shergar, weitere doppelte Derbysieger wie Shahrastani, Kahyasi, Sinndar und Harzand. Viermal gewann er den Prix de l'Arc de Triomphe, mit Akiyda, Sinndar, Dalakhani und der ungeschlagenen Zarkava.

Der Schwerpunkt lag in Frankreich, wo ihm zahlreiche Liegenschaften gehörten, in erster Linie das Haras de Bonneval, wo heute die Spitzhengste Siyouni und Zarak stehen. Der Aga Khan war auch der Hauptanteilseigner des Auktionshauses Arqana und engagierte sich bei Goffs. Zu seinen Trainern zählten Größen wie Francois Mathet und über Jahrzehnte Alain de Royer-Dupré, Christophe Soumillon war mit Unterbrechungen fünfzehn Jahre die Nummer eins im Sattel. In Ir-

land war das Gilltown Stud, Standort von Sea The Stars, das Zentrum seiner züchterischen Unternehmungen. Sein letzter Gr. I-Sieger war im vergangenen Sommer die von Dermot Weld trainierte Ezeliya in den Epsom Oaks. Er war 16 Mal Besitzerchampion in Frankreich, zweimal in Großbritannien und einmal in Irland, hinzu kamen zahlreiche Züchterchampionate. Aus dem britischen Rennsport zog er sich vor Jahren zurück, als mehrere seiner Pferde wegen Nachweisen von verbotenen Mitteln disqualifiziert wurden, er dagegen vor Gericht zog. Gelegentlich verstärkte er seine Zucht, etwa durch die Übernahme des gesamten Bestandes von Jean-Luc Lagardere nach dessen Tod, doch war er letztlich ein echter owner-breeder.

Einige Gastspiele gaben die grün-roten Farben auch in Deutschland. 1960 siegte Sheshoon, trainiert von Alex Head, im Großen Preis von Baden, Yves Saint-Martin ritt 1985 Sumayr im Preis von Europa zum Erfolg. Neshad und Erdelistan trugen sich in Iffezheim in die Siegerliste ein. Und 1991 siegte Kartajana unter William Mongil im Großen Mercedes-Benz-Preis, wie das Bayerische Zuchtrennen damals hieß, in München, vor den Augen seiner Hoheit bei dessen vermutlich einzigen Besuch auf einer deutschen Rennbahn.

Fünf Jahre später gewann dort an gleicher Stelle Timarida aus der irischen Abteilung von John Oxx. Und noch 2023 trug Darkaniya die Aga Khan-Farben, die sich damals Bauyrzhan Murzabayev überziehen durfte, im T. von Zastrow-Stutenpreis in Baden-Baden zum Erfolg.

In jungen Jahren war der Aga Khan ein großer Sportler, nahm 1964 für den Iran bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck an den Alpinen Skiwettbewerben teil. Sein enormes Vermögen verwendete er auch für wohltätige Zwecke. Er gründete eine Entwicklungshilfeorganisation, die an die 100.000 Mitarbeiter und ein jährliches Budget von einer Milliarde Dollar haben soll.

Am Dienstag ist Karim Aga Khan IV., der die Staatsbürgerschaft der Schweiz, Großbritanniens, Frankreichs und Portugal hatte, im Alter von 88 Jahren in Lissabon gestorben. Er hat aus zwei Ehen vier Kinder, von denen sich seine 1970 geborene Tochter Zahra in den vergangenen Jahren, als ihr Vater wegen seiner angegriffenen Gesundheit nicht mehr auf der Rennbahn erschien, um Rennstall und Zucht kümmerte. Ob sie das so umfangreiche und erfolgreiche Engagement mit aktuell rund 230 Pferden im Training in ähnlicher Form weiterführt, bleibt abzuwarten.

France-Galop hat eine kleine Hommage auf ihn zusammengestellt: [▶ Klick zum Video](#)

## Tod von Jochen Möller



*Im Sattel hat er auch gewonnen: Jochen Möller nach dem Sieg auf Steven 1989 in Magdeburg. www.galoppfoto.de – Peter Heinzmann*

Im Alter von 66 Jahren ist an den Folgen eines in der vergangenen Woche erlittenen Schlaganfalls Jochen Möller verstorben. Seit 1991 war er als Jockeydiener von der Basis Hoppegarten aus in den Neuen Bundesländern tätig gewesen, war für alle Aktiven ein wichtiger und verlässlicher Ansprechpartner gewesen. Er transportierte über Jahre hinweg auch Pferde innerhalb von ganz Deutschland, vertrat Trainer in deren Abwesenheit und verbreitete und dokumentierte den Rennsport in den sozialen Netzwerken.



*Einer von Jochen Möllers liebsten Arbeitsplätzen: Die Jockeystube in Hoppegarten. Manchmal kam auch die Prominenz vorbei, wie 2022 Schauspieler Dieter Hallervorden. ©galoppfoto – Frank Sorge*



## IHRE DECKPLÄNE

**In den vergangenen Ausgaben haben wir bereits mit den Veröffentlichungen der Deckpläne begonnen.**

**Sollten Sie als Gestüt daran ebenfalls Interesse haben, bitten wir um Zusendung unter [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)**

**Gerne auch mit Kommentaren und privat aufgenommenen Fotos.**

## PERSONEN

## Murphy wechselt nach Frankreich



Amy Murphy. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sandra Scherning

Zu den zahlreichen Trainern, die von Großbritannien kommend ihre Zelte jetzt in Frankreich aufschlagen, gehört ab sofort **Amy Murphy**. Nach zehn Jahren in Newmarket hat sich die 32-jährige mit vorerst 25 Pferden in Chantilly auf dem Hof niedergelassen, auf dem Myriam Bollack trainiert hat. Murphy war in der Vergangenheit schon des Öfteren mit ihren Schützlingen in Frankreich erfolgreich gewesen. Es ist natürlich das im

Vergleich zu der Insel deutlich höhere Preisgeld, das Murphy und ihre Kollegen mehr und mehr auf den Kontinent lockt. Die Trainerin hatte im vergangenen Jahr auf Auktionen schon vermehrt Ausschau nach Jährlingen mit französischer Prämienberechtigung gehalten und auch zahlreiche ihrer Besitzer davon überzeugt, den Weg über den Kanal mitzugehen.

### Stable Staff Award gestartet

Zum vierten Mal ehrt Deutscher Galopp die unverzichtbare Arbeit der Menschen, die sich tagtäglich mit Hingabe um das Wohl der Vollblutpferde kümmern. Mit dem Stable Staff Award werden auch in diesem Jahr herausragende Leistungen in den Kategorien „Rennstall“ und „Gestüt“ gewürdigt. Die Publikumswahl läuft bis zum 14. Februar 2025. Unter **Stable Staff Award by Deutscher Galopp 2024** werden die drei Finalistinnen und Finalisten beider Kategorien vorgestellt. Fans und Unterstützer können online für ihre Favoriten abstimmen und damit einen wichtigen Beitrag zur Anerkennung der wertvollen Arbeit leisten, die meist außerhalb des Rampenlichts geschieht.

„Wir sind stolz darauf, den Stable Staff Award nun zum vierten Mal auszutragen. Mit diesem

Preis möchten wir die Arbeit, Leidenschaft und Fürsorge der Menschen ehren, die im Hintergrund Großartiges leisten“, erklärt Daniel Krüger, Geschäftsführer des Dachverbands Deutscher Galopp. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Rahmen der Championatsehrung der Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen e.V. offiziell geehrt.

Die beiden Erstplatzierten des Stable Staff Awards 2024 erwartet ein Reisescheck im Wert von 2.500 Euro, gesponsert von WETTSTAR. Darüber hinaus dürfen sie sich erstmals über eine exklusive Reise nach Newmarket, einer der bedeutendsten Städte des Galopprennsports, freuen. Diese von Godolphin unterstützte Reise umfasst Besuche im berühmten Dalham Hall Stud und in der renommierten Jockeyschule. Zusätzlich schenkt Baden Galopp den Gewinnerinnen und Gewinnern zwei Übernachtungen in einem exklusiven Hotel während des Frühjahrs-Meetings. Auch die Zweit- und Drittplatzierten gehen nicht leer aus: Sie erhalten jeweils eine finanzielle Anerkennung in Höhe von 500 Euro.

### M und M de Kock



Mike de Kock. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Petr Guth

**Mike de Kock**, eine der prägenden Persönlichkeiten des Rennsports in Südafrika, hat seine Solo-Trainerkarriere beendet – ab sofort stehen die Namen „M/M de Kock“ im Programm. Sein Sohn Matthew wird Partner in seinem Unternehmen. Offiziell 3.803 Rennen hat Mike de Kock gewonnen, 141 auf Gr. I-Ebene, womit er der erfolgreichste Trainer in der Geschichte Südafrikas ist. Der 60-jährige war viele Jahre auch höchst erfolgreich bei seinen Gastspielen in Dubai, doch sein dortiges Engagement wurde durch die lange sehr strikten Exportbedingungen für südafrikanische Pferde heruntergefahren.

## NATIONAL HUNT

## Sechs Gr. I-Siege für Mullins in Leopardstown

Das Dublin Racing Festival in Leopardstown ist ein Wochenende, an dem sich die vierbeinigen Stars der irischen Hindernisszene für Cheltenham warm laufen. Man erlebt an zwei Tagen vor insgesamt 34.400 Zuschauern - 16.103 am Sonntag - eine Flut von erstklassigen, sehr gut dotierten Rennen, bleibt aber so gut wie unter sich, aus Großbritannien kommt fast niemand. Und erlebte alles andere als unerwartet die Dominanz von Schützlingen von **Willie Mullins**. Sechs der acht Gr. I-Rennen gingen an seinen Stall, vierzig sind es nach Einführung des Festivals 2018. Vor Jahresfrist hatte er sogar alle acht Gr. I-Rennen für sich entscheiden können. So wird er einmal mehr mit einer kopfstarken Armada nach Cheltenham reisen, beim wichtigsten Hindernismeeeting der Welt hat er bislang 103 Rennen gewonnen.



Galopin des Champs stürmt zum dritten Sieg im Irish Gold Cup. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - JJ Clark

Begonnen hatte die Bonanza von Mullins am Samstag, als er im mit 140.000 Euro für den Sieger dotierten Irish Gold Cup (Gr. I) nach 5000 Metern mit Galopin des Champs (Timos), Grangeclare West (Presenting) und Fact To File (Poliglote) die drei Erstplatzierten stellte. Paul Townend ritt den neun Jahre alten Galopin des Champs zum dritten Sieg in Folge in diesem Rennen, bei 22 Starts hat er jetzt 14mal gewonnen. Und er ist natürlich auch der klare Favorit auf den Sieg im Cheltenham Gold Cup (Gr. I), den er sich ebenfalls 2023 und 2024 geholt hatte. Für Mullins war es der bereits 14. Erfolg eines seiner Schützlinge im Irish Gold Cup.

Ein imponierender Mullins-Sieger war der fünf Jahre alte Majborough (Marlborough), der im Besitz von John McManus steht. Mit neun Längen Vorsprung auf die Konkurrenz holte er sich die Arkle Novice Chase (Gr. I) über 3400 Meter, es war für den vorjährigen Triumph Hurdle (Gr. I)-Sieger sein erst fünfter Start. Die mit identischem Namen versehene Arkle Novices' Chase (Gr. I) in Cheltenham sieht ihn als Vorausfavoriten.

Die drei Mullins/Townend-Sieger am Sonntag in Leopardstown waren Ballyburn (Flemensforth), Kopek des Bordes (No Risk At All) und State Man (Doctor Dino). Ballyburn, der diesen Winter auf die Jagdbahn gewechselt ist, hatte kurz nach Weihnachten in Kempton eine Niederlage gegen Nicky Hendersons Sir Gino (It's Gino) hinnehmen müssen, doch war er auf irischem Terrain in einer Novice Chase (Gr. I) über 4300 Meter nicht zu schlagen. Kopek des Bordes, ein fünf Jahre alter Frankreich-Import, canterte die Konkurrenz bei seinem erst dritten Start, dem ersten auf Blacktype-Ebene, in einem über 3200 Meter führenden Novice Hurdle (Gr. I) förmlich ab und dürfte auf ähnlichem Level in Cheltenham schwer zu schlagen sein. State Man schließlich profitierte bei seinem Sieg im Irish Champion Hurdle (Gr. I) vom Ausfall seiner Trainingsgefährtin Lossiemouth (Great Pretender), die an der zweitletzten Hürde zu Fall kam, erfreulicherweise ohne Folgen. Beide dürften in der Champion Hurdle (Gr. I) in Cheltenham wieder aufeinandertreffen, vergangenes Jahr hieß der Sieger State Man.

Es gab auch noch andere Trainer, die an diesem Wochenende siegreich waren. Joseph O'Brien sattelte in der Dublin Chase (Gr. I) etwas unerwartet Solness (König Turf) zum Erfolg, denn als Favorit war der einstige BBAG-Verkauf **Gaelic Warrior** (Maxios) an den Ablauf gekommen, der wurde jedoch nur Dritter. Dieser hatte Solness



Solness unter Danny Mullins nach dem Gr. I-Triumph. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - JJ Clark

schon Ende Dezember an gleicher Stelle in einem Gr. I-Jagdrennen den Vortritt lassen müssen. Die Mutter des Siegers ist die vom Gestüt Schlenderhan gezogene, nie gelaufene **Solveigh** (Tiger Hill), eine Halbschwester u.a. von Sommernacht (Mon-sun) und Serafino (Alzao). In Frankreich hat sie mehrere bessere Hindernispferde auf der Bahn, sie ist auch zweite Mutter u.a. des vorjährigen Seriensiegers Sommersby (Amaron). Der Vater König Turf (Big Shuffle) ist vor einigen Wochen eingegangen.

Erwähnenswert noch Erfolge von Nachkommen von **Jukebox Jury**: Der ehemalige Etzeaner Deckhengst stellte am Sonntag mit McLaurey den Sieger eines Listen-Handicaps über Hürden und zum Abschluss des Meetings mit Bambino Fever die Siegerin im Mares Flat Race (Gr. II). Diese rundete die beiden Tage für Willie Mullins erfolgreich ab.

## RENNBAHNEN

### Optimismus in St. Moritz

Zweiter Versuch: Nachdem der Renntag am vergangenen Sonntag in St. Moritz abgesagt werden musste, da es einhundert Meter hinter dem Ziel einen Riss im Eis gegeben hatte, gibt es für diesen Sonntag einen neuen Anlauf. Die Organisatoren zeigen sich bei der aktuellen Wetterlage optimistisch, ein finales Update wurde für diesen Freitag angekündigt. 47 Pferde wurden für die sechs Rennen (zwei Trabrennen, ein Skikjöring) als Starter angegeben, mehrere sind jetzt schon seit mehr als einer Woche vor Ort.

Für den Großen Preis von St. Moritz am 16. Februar stehen aktuell noch 13 Pferde unter Order.



Erfolgreiche Generalprobe für St. Moritz: Stern Markka siegt in Dortmund souverän unter Michal Abik. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Stephanie Gruttman

Eine erfolgreiche Generalprobe absolvierte Michael Figges **Stern Markka** (Expert Eye) am Sonntag in Dortmund, als er die Konkurrenz in einem Altersgewichtrennen souverän abfertigte. Laufen sollen auch Woody Wood (Maxios) mit Andrea Ricupa aus dem Stall von Andreas Suborics und der von Sascha Smrczek trainierte Stay First (Famous Name), den Bayarsaikhan Ganbat reiten wird.

### Die Drohne leuchtet

Im französischen Chantilly ging in der vergangenen Woche ein ungewöhnlicher Test über die Bühne. Beleuchtet von einer Drohne galoppierten in der Dunkelheit mehrere von der dortigen Jockeyschule gestellte Pferde mit ihren jungen Reitern auf der Polytrack-Bahn. Ob Rennen mit diesem Hilfsmittel irgendwann Realität werden, ist natürlich unklar, doch sind die Verantwortlichen daran interessiert. Drohnen könnten bei schlechten Lichtbedingungen auch im Training eingesetzt werden

Ein Video dazu sehen Sie hier: [Klick zum Video](#)

### Jetzt drei deutsche Rennen mit Japan Cup-Bonus

Für den am 30. November anstehenden Japan Cup (Gr. I) in Japans Hauptstadt Tokio wurden zwei Rennen hinzugefügt, deren diesjährige Sieger bonusberechtigt sind. Dies sind beides deutsche Rennen. Der Große Preis von Berlin (Gr. I) in Berlin-Hoppegarten und der Preis von Europa (Gr. I) in Köln zählen nun neben dem Großen Preis von Baden (Gr. I) zu den ausgewählten Rennen deren Sieger vom Bonussystem profitieren.

Als Startanreiz im Japan Cup für Spitzenpferde aus dem Ausland wurden Änderungen an der Bonusstruktur vorgenommen. Für die ersten drei Plätze winken weiterhin in US-Dollar 3 Millionen, 1,2 Millionen und 750.000 zusätzlich zu den Rennpreisen. Statt bisher 200.000 Dollar für alle weiteren Plätze ab Rang vier, wurden nun die Boni für den Viertplatzierten auf 450.000 und den Fünften auf 300.000 Dollar erhöht.





**The English Page is presented by GET**  
Click Here to visit GET.com

## New boys in town

Well first things first, and as this is our first article of 2025, I would like to welcome all our readers back and I hope they enjoy our weekly piece here on the English page of Turf Times. Although the sand track in Dortmund is keeping German racing active at this time of the year in this issue I would like to concentrate on the Breeding Industry in Germany and especially its new stallions for 2025. Of course the breeding season kicks off on February 15th and so it's a suitable time to take the opportunity to have a peek at the breeding side and to introduce the new kids on the block.

German breeding still is very influential in the modern day. thoroughbred, Toughness, durability good-bone, clear minded are all traits standing to German mares. Staying rather than speed is perhaps its biggest commodity. Stallions also, though unfortunately in the last the last couple of years we have lost two very good ones in Adlerflug and just last year Soldier Hollow. Just glancing through some of the sales catalogues especially the Irish jump scene and you'll find where German racehorses or stallions that have stood for awhile here in Germany like In Swoop, Maxios, Night Wish or Jukebox Jury are enjoying fruitful times there .

Back to Germany, and even though we have yearly a smaller band of broodmares to be covered and a declining number of foals born yearly, it is somewhat interesting that we have approximately 35 Stallions standing here and four new boys to boot. Torquator Tasso standing at Gestut Auenquelle demands the highest fee at 20,000 € which is still very reasonable for an Arc winner and a three time German Horse of the year winner. The three time Group 1 winning Adlerflug son has his third season covering and covered 81 mares in 2024. His progeny will be eagerly awaited in the sales ring. Another Arc winner **Waldgeist** returned to the German sheds this year, the 11 year old Gallileo son out of the monsun mare Waldlerche was a Group 1 winner at 2 years, classic placed at 3 and winner of a Prix Ganay and Arc as an older horse. Having stood at Ballylinch Stud in Ireland he is now at Gestut Lünzen for 6000 €, a steal if he works with German mares, and he could just do that because Germany breed for stamina and not the quick buck in the Sales ring. Another Gallileo son **Japan** stands for 9500 € at Gestut Etzean,



*Best of Lips at Gestüt Röttgen a fortnight ago. Foto: Dr. Jens Fuchs*

a Group 2 winner at 2 years and a dual Group 1 winner at 3 including the Juddmonte International and the Grand Prix de Paris. His offspring sold well at auction and he will have youngster with the biggest trainer's this year. **Alson**, a son of Areion, was a Group 1 winner at 2 over 7furlongs and placed in a classic, the Emirates Poule d'Essai des Poulains. The five time winner stands in Gestut Fahrhof.

So lets take a closer look at the newbies for 2025: We have already written above about the return to Germany of Waldgeist so Assistent, Best of Lips and Fantastic Moon are those we will put under the microscope.

Assistent (2019), a bay son of Sea the Moon out of the Kallisto mare Anna Kalla will stand for 4500 €. He done his racing mostly for Eckhard Sauren and improved throughout his career with his last racecourse performance his best, the winning of the Group 1, Preis von Bayern over 2400 m (1m 4f). He was a very likeable sort, very tough and honest and loved soft and heavy ground managing 7 wins and 8 places from 23 starts. At 3 years he won a Derby Trial before finishing fourth in the Derby itself, a place he also managed in the Preis von Europa that year. At 4 he won two Group 2's, the Grosser Hansa Preis and the Carl Jaspers-Preis both at 2400 m. He won the Group 3 Badener Herbst Trophy at 5 and deservedly that Group 1 in Munich on his last start. He also has plenty of stamina in his pedigree and will stand at Gestut Röttgen and this mother line is all Röttgen right back to Anna Thea and Sternkonig. If his progeny inherit his toughness and durability they will win races as even though he wasn't the biggest horse, he sure was gutsy.

**Best of Lips** (2018) joins the ranks as a son of The Gurkha (Galileo) out out of a Silver Frost mare. He

will be based for 4.500 Euro at Gestüt Etzan. He ran from 2 years through to 6 and had 33 race-course appearances. He won Germany's top race for juveniles the Preis des Winterfavoriten Group 3 and another of the same category the Dr Busch Memorial before finishing third in the Mehl Mühlens Rennen the German 2000 Guineas. He also took Germany's main Derby Trial that year the Group 2 Union Rennen over 2200m (1m3f). As a 4 year old he ran group placed in Germany, France and Italy. As a 5 year old he took the Group 3, Gran Premio di Milano over a mile and a quarter.

Another horse that improved with age, his 6 year old season was his best. He won the Group 3 Furstenberg Rennen in Germany over 2400m (1m4f), the Premio Ambrosiano Group 3 in Italy over 2000m (1m2f) and went on to take the Stockholm Cup International Group 3 over 2400m. Best of Lips was another good tough horse and well travelled and when he got his race condition and top of the ground he was a good horse. His pedigree is interesting. His Silver Frost mother landed Group races including the French Classic, the Poule d'Essai des Poulains. There is also a lot of American blood on the dam's side probably why he himself liked good ground.

Last of the four new boys is **Fantastic Moon** (2020) by Sea the Moon out of the Jukebox Jury mare Frangipani. His back pedigree includes influences like Sea the Stars, Urban Sea, Monsun, Montjeu, and Lomitas. Bred by Graf and Gräfin Stauffenberg he raced for the Liberty Racing Syndicate 2021 and will stand at Gestüt Ebbesloh for a 9000 € fee. Fantastic Moon ran 14 times from 2 to 4 years and was Germany's Horse of the Year in 2023. He was another winner of Germany's top 2 year old race, the Preis des Winterfavoriten Group 3. At three he won the Derby Trial in Baden Baden Gr 3 over 2000m (1m 2f) before going on to follow in his father's footsteps and run out an emphatic Derby winner in Hamburg. A Derby winner that went on to add the Grossen Preis von Baden over 2400m(1m 4f) Group 1 at 4 and showed just how useful he was. He also took the Prix Niel, Group 2 in France and finished second 2023 and 24 in the Grosser-Dallmayr-Preis - Bayerisches Zuchtrennen. His race record for a German horse speaks for itself and he won from 1600m (1m) to 2400m (1m4f) and Group races at 2, 3 and 4 years. He was also a public's favorite so it will be interesting how breeders take to him.

So all in all the four new boys are interesting and with Japan, Alson, Torquator Tasso, Best Solution, Counterattack, Isfahan just to name a few, the breeder has a good selection to choose from at normal price ranges.

Shannon Spratter

AREION x GALILEO x MONSUN

# ALSON

## Seine ersten BBAG-Jährlinge beeindrucken!

**Top-Verkäufe 2024**

100.000 € · 80.000 €  
52.000 € · 46.000 € · 30.000 €  
im Durchschnitt das 7fache der Decktaxe!



## Look out for his first crop to make the ground shake !

**FÄHRHOF**

Großer Fährhof 5a · 27367 Soltrum · Tel: 04264 / 83 56 13  
Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de · www.faehrhof.de

## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Mythos** (2020), W., v. **Holy Roman Emperor** – Montezuma, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**  
 Sieger am 30. Januar in Pisa/Italien, Jagdr., 3500m, €9.000

**Quian** (2016), W., v. **Mastercraftsman** – Quiana, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**  
 Sieger am 31. Januar in Catterick/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3900m, ca. €4.425  
*BBAG-Jährlingsauktion 2017, €54.000 an Peter Schiergen*



**Cracksking** (2020), W., v. **Frankel** – Calyxa, Zü.: **Gestüt Haus Ittlingen**  
 Sieger am 31. Januar in Bahrain, Hcap, 2400m, ca. €8.040  
*Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2021*

**Son Vida** (2021), St., v. **Helmet** – Sa Calobra, Zü.: **Stall Sternstunde**  
 Siegerin am 3. Februar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, 1600m (Polytrack), €10.500

**Rosenpur** (2020), W., v. **Pour Moi** – Rosenreihe, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**  
 Sieger am 3. Februar in Wolverhampton/Großbr., 1000m (Tapeta), €3.700

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

### RELIABLE MAN

**Cut No Ice** (2020), Siegerin am 29. Januar in Morphetville/Australien, 1950m

**Ever Reliable** (2021), Sieger am 31. Januar in Selangor/Malaysia, 1700m

**Everman** (2019), Sieger am 2. Februar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, 2000m (Polytrack)

**Strong White** (2021), Sieger am 2. Februar in Selangor/Malaysia, 1400m

**Commander Henry** (2018), Sieger am 2. Februar in Mount Gambler/Australien, 2050m

**Brusset** (2020), Siegerin am 2. Februar in Gore/Australien, 2000m

### SOLDIER HOLLOW

**Power Papers** (2019), Sieger am 1. Februar in Deauville/Frankreich, 1900m (Polytrack)



**Facebook**  
 "like" us on Facebook  
**Unsere Top-Klicks der letzten Woche**

Turf-Times  
 30. Januar um 19:14

"Und wenn Sie mich jetzt fragen wollen, wer für mich ein Vorbild ist, dann sage ich ganz klar: Jeder selbstständige Trainer! Das ist der härteste Job im ganzen Rennsport. Belastung und Herausforderung jeden Tag. Man muss immer en vogue sein, einmal Weggucken und schon passiert ein Fehler."  
 (Andreas Löwe, Kölner Galopper-Trainer von 1983 bis 2016 im Turf-Times Interview 2014)

Dieses Zitat wollen wir voranstellen, um den Abschied von Markus Klug als Trainer zu verkünden, nachdem es heute morgen schon bei Galopponline exklusiv vermeldet wurde: „Nach 22 Jahren Tätigkeit als Besitzer- und Public Trainer habe ich mich entschlossen, meine aktive Laufbahn zum 28. Februar zu beenden. Ich bin mit Vorfreude und Motivation als selbstständiger Trainer Anfang letzten Jahres gestartet. Die Freude am Galopprennsport ist mir jedoch leider in den letzten Monaten stetig genommen worden“, so Klug, der vor seiner Zeit in Krefeld 13 Jahre im Gestüt Röttgen als Trainer aktiv war, am Donnerstag in einer Pressemitteilung.“ Der Verteiler wird klein gewesen sein.

753 Rennen hat Klug in seiner sehr erfolgreichen Karriere als Galoppertrainer gewonnen. War viermal Champion (2014, 2016, 2017, 2018), holte mit Sea The Moon (2014), Windstoß (2017) und Weltstar (2018) drei Derbysieger vom Geläuf und gewann zudem mit Diamant (2019) auch den Henkel-Preis der Diana.

In der letzten Saison verfehlte er mit Darius Racings Borna, mit dem er zuvor das Derby Italiano gewonnen hatte, den vierten Triumph um das Blaue Band in Hamburg nur um eine Halslänge.

Nach 13 Jahren in Röttgen war der Neustart in Krefeld jedoch eine große Herausforderung. Es braucht Zeit und ein gutes Team, um die Pferde und auch sich selbst an einen neuen Stall, eine neue Trainingsbahn und ein neues Umfeld zu gewöhnen. Dazu kommt der Schritt von einem angestellten zu einem selbstständigen Trainer, mit allen Zusatzaufgaben, die damit einhergehen. Vielleicht war der Schritt zu groß. Als selbstständiger Trainer reicht es nicht, ein guter Pferdetrainer zu sein, man muss auch Besitzer trainieren können, richtig kommunizieren, trägt für alles die Verantwortung, muss morgens der Erste und Abends der Letzte im Stall sein und dann gehört auch noch das Quäntchen Glück dazu. Zuletzt hatte Klug nur noch 21 Pferde im Stall. Zu wenig, um einen Stall wie den von ihm geplanten weiterführen zu können.

#turf-times  
 104  
 2 Kommentare 1 Mal geteilt

Michael Sasse  
 Das kann ich nur bestätigen, im Reitsport ist es nicht anders, bin 10 Jahre Jagtrennen Geritten und dann in den Reitsport gewechselt auch hier ist es nicht anders, kommt der Erfolg nicht schnell genug, ist der Trainer schuld und ab zum nächsten, Pferde langsam und schonend aufbauen ist heutzutage nicht mehr in.  
 6 Tage Gefällt mir Antworten 3

Elvira Jatzke  
 Vielleicht hat man auch zu sehr auf die Versprechungen der Besitzer gesetzt. Ich bin lange genug im Rennsport und weiß das eines nie sicher ist und das sind 90% der Besitzer. Es gibt und gab schon immer, wie es mein Ausbilder nannte, Reisefreudige meint Besitzer die von einem Trainer zum nächsten ziehen wenn's mal schwierig wird. Ich wünsche Herrn Klug nur das Beste für die Zukunft 🍀  
 6 Tage Gefällt mir Antworten 15

Kalle Kirchhoff  
 Die Tendenz lässt mich erschauern und ratlos zurück. Was wird nur aus meinem geliebten Rennsport? Ich muss wohl auf die alten Tage mein Schul-Französisch auffrischen.  
 6 Tage Gefällt mir Antworten 5

Karl-Georg Henstorf  
 Kalle Kirchhoff im Elsass können viele Deutsch. Da bist du gut beraten.  
 5 Tage Gefällt mir Antworten

Top-Fan  
 Wolfgang Sonntag  
 Wie kann man in der heutigen Zeit "Röttgen" verlassen?????????  
 4 Tage Gefällt mir Antworten

**KLICK ZUM PROFIL:  
 MARKUS KLUG**